

Marianne Sax
SP / Gewerkschaften
Schwalbenweg 22
8500 Frauenfeld

EINGANG GR			
GRG Nr.			

Einfache Anfrage Dicke Luft in Schulzimmern

Eine der Massnahmen gegen die Verbreitung von Viren, welche wir von der Corona-Taskforce und von den Behörden immer wieder hören, wäre das gute Lüften von geschlossenen Räumen.

Es liegt auf der Hand, dass Schulen diesbezüglich eine besondere Verantwortung tragen, denn in wenigen geschlossenen Räumen treffen sich so regelmässig so viele Menschen auf engem Raum wie in Schulzimmern.

Leider können viele Schulzimmer schlecht gelüftet werden. Sie haben kleine Fenster, diese liegen alle auf einer Seite oder die automatische Lüftung funktioniert nicht richtig. Oft werden die Räume vom Lüften nur kalt statt frisch. Das Bundesamt für Gesundheit veranlasste schon 2019 eine Messung von CO₂-Werten in Schulzimmern. Fazit: In zwei Dritteln war die Luftqualität schlecht und in einem Drittel liess sich die Qualität auch mit Lüften nicht verbessern.

Es gibt Luftfilter, die offenbar auch gegen Viren wirksam sind. Solche Geräte werden gemäss der «Tagesschau» aktuell in deutschen Schulzimmern aufgestellt.

Nun war in der Tagesschau und im Kassensturz vom 17.11.2020 die Rede davon, dass die EDK nichts von weiteren Massnahmen für die Lüftung von Schulzimmern hält. Zu dieser Haltung drängen sich mir die folgenden Fragen auf:

1. Ist der Regierungsrat der Meinung, dass eine gute Luftqualität in den Schulzimmern zum Wohlbefinden der Kinder und sogar zur Volksgesundheit beitragen kann?
2. Hat der Regierungsrat Möglichkeiten, die Schulgemeinden zur Verbesserung der Luftqualität in Schulzimmern zu verpflichten?
3. Wäre der Regierungsrat bereit, zusammen mit den Schulgemeinden Geld für die Reinigung der Luft in Schulzimmern in die Hand zu nehmen?

Ich bedanke mich für die Bearbeitung der Fragen und bin gespannt auf die Antwort.

Frauenfeld, 18. November 2020

Marianne Sax

